

## Information Wassergewinnung

Die heutige Wasserversorgung liefert hauptsächlich Quellwasser aus den Quellgruppen Rossberg, Zittenbuch, Hinterhegen und Hinterwyden aus insgesamt 57 Fassungssträngen zu den Kunden. Die Grundwasserpumpwerke Schwendi und Unterfurren ergänzen das Wasserangebot. An vereinzelt Tagen oder bei länger anhaltenden Trockenperioden deckt das Seewasserwerk Ägerital die Spitzenverbräuche.

### Quellgruppe Rossberg



Bei den in den 1960er und 1970er Jahren gefassten Quellen Fanggrien, Urzlen und Ampferen konnte die Sanierung aller Brunnenstuben und Druckbrecherschächte im Herbst 2006 abgeschlossen werden. Als Besonderheit wird im Fanggrien das Quellwasser auf Trübung überwacht und wenn erforderlich in den Fanggrienbach abgeleitet. Diese technischen Einrichtungen sind in einer Sammelbrunnenstube untergebracht und werden über eine Trinkwasser-Mikroturbine mit Elektrizität versorgt. Sechs Fassungsstränge führen das Quellwasser in vier Brunnen- und Sammelbrunnenstuben. 3'500 m Quellleitungen leiten das kostbare

Gut über sechs Druckbrecherschächte weiter zur Station Egg-Gatter. Hier überwachen Messgeräte die Trübung der gesamten Quellgruppe. Übersteigt die Trübung einen definierten Wert (dieser ist von blossen Auge nicht erkennbar), wird das Rossbergwasser in den Hüribach verworfen. Eine Ultraviolett-Anlage sorgt stets für bakteriologisch einwandfreies Trinkwasser, welches ab dem Egg-Gatter direkt das Versorgungsnetz speist.

### Quellgruppe Zittenbuch



Die umfangreichste Gruppe umfasst 32 Fassungsstränge in den Quellen Berneren, Eberlisrusen, Nollen und Reinliwald. In 19 Brunnenstuben kann das Wasser erstmalig kontrolliert werden. Zur Gruppe gehören weiter zwei Revisionsschächte und zwei Sammelbrunnenstuben. In der Sammelbrunnenstube SZ2 wird ab 2011 die Quellgruppe Nollen neu auf Trübung überwacht und wenn nötig in den Stampfbach geleitet. Durch 4'300 m lange Quellableitungen fliesst das Wasser zum 2011 neu gebauten Reservoir Hinterhegen. Hier wird es, vor dem Eintritt in die Wasserkammern, turbiniert, auf Trübung überwacht und mit UV-Licht entkeimt. Die Sanierung bzw. Neuerstellung der Fassungsstränge, Brunnenstuben, Sammelbrunnenstuben

und Revisionsschächte erstreckte sich von 2001 bis 2004.

### Quellgruppe Hinterhegen



Von 1999 bis 2003 wurden alle neun Brunnenstuben bzw. Sammelbrunnenstuben, zwei Revisionsschächte und 13 von 14 Fassungssträngen neu erstellt. Das Wasser der Quellen Schwarzenbach, Elsisried, Breitried und Reinli wird nach einer 1'800 m langen Reise durch die Quellenleitungen vor dem Eintritt in das neue Reservoir Hinterhegen auf die Trübung kontrolliert und mit UV-Licht entkeimt.

### Quellgruppe Hinterwyden



Die drei Brunnenstuben und zwei Sammelbrunnenstuben der Quellen Blumer, Matter und Bergli konnten per 1. Januar 1998 zusammen mit den übrigen Anlagen der ehemaligen Wasserversorgung Sanatorium übernommen werden. Das Wasser aus den insgesamt fünf Fassungssträngen durchfliesst die 400 m langen Leitungen bis zum Reservoir Hinterwyden. Nach einer Trübungskontrolle und UV-Entkeimung speist dieses Quellwasser das Reservoir Hinterwyden.

### Grundwasserpumpwerk Schwendi



Seit 1975 liefert das Pumpwerk Schwendi mit einer konzessionierten Entnahmemenge von 500 Litern pro Minute bestes Grundwasser direkt und ohne weitere Behandlung in die Hauptleitung, welche ab Egg-Gatter ins Siedlungsgebiet führt. Der Grundwasserträger teilt sich vertikal in zwei unabhängige Schichten. Die zwei, im 19 m tiefen Brunnen installierten Unterwasserpumpen sind anfangs 2014 ersetzt worden und fördern alternierend aus dem unteren Grundwasserträger. Der Brunnen wurde mit einer Rückspülung saniert und gereinigt. Der Elektrokasten mit der Steuerung wurde ersetzt.

### Grundwasserpumpwerk Unterfurren



Das leistungsmässig kleinste und auch jüngste Grundwasserpumpwerk Unterfurren speist seit 1978 qualitativ hoch stehendes Trinkwasser in die gleiche Leitung wie das nördlich liegende Pumpwerk Schwendi. Der Fassungsbrunnen reicht ab Terrain 25 m in die Tiefe. Die installierte Unterwasserpumpe bezieht ihr Wasser wie beim Werk Schwendi aus dem unteren von zwei übereinander liegenden Grundwasserträgern. Die konzessionierte Entnahmemenge beträgt 250 Liter pro Minute. Auch an diesem Pumpwerk wurde anfangs 2014 eine Sanierung vorgenommen und die Grundwasserpumpe sowie Brunnenleitung ersetzt.

### Grundwasserpumpwerk Buchholz (Ausser Betrieb Herbst 2014)



Das 1947 in Betrieb genommene Pumpwerk Buchholz mit dem 11 m tiefen Filterbrunnen 1 und dem 9 m tiefen Filterbrunnen 2 beseitigte damals weitgehend die Versorgungsengpässe und verbesserte die mangelhafte Wasserqualität. Das in einem, einer Kapelle gleichenden Gebäude untergebrachte Werk erhielt mit Bezug auf den damaligen Wasserchef Thomas Iten den Beinamen „Thomas-Kapelle“. Bei Bedarf förderte das Grundwasserpumpwerk mit einer konzessionierten Entnahmemenge von 500 Litern pro Minute gutes Grundwasser ohne Aufbereitung direkt ins Versorgungsnetz in der Bühlstasse. Infolge naher Bautätigkeit und

schwer durchsetzbarer Schutzzonen wurde das Pumpwerk im Herbst 2014 stillgelegt. Die beiden Brunnen und das Gebäude werden bis auf weiteres noch bestehen bleiben.

### Seewasserwerk Ägerital



Seit 1992 liefert das in Oberägeri stehende Seewasserwerk Ägerital aufbereitetes Ägeriseewasser an die Wasserversorgungen von Oberägeri und Unterägeri. Die Einwohnergemeinde Oberägeri ist mit 2/3, die Korporation Unterägeri mit 1/3 am Seewasserwerk beteiligt. Geführt wird das Werk durch die Betriebskommission Seewasserwerk, gewartet wird es vom Oberägerer Brunnenmeister Erich Duss. Die maximale Tagesleistung liegt bei 2'400 m<sup>3</sup>, welche zu 2/3 Oberägeri und zu 1/3 Unterägeri zur Verfügung steht.